

Gefährdete Fluss-Bewohner

Liebe Bootsfahrer!

Der Regen ist auf weiten Strecken noch ein sehr naturnahes Gewässer. Sein Oberlauf zwischen Bayerisch Eisenstein und Teisnach wurde wegen seiner ökologischen Wertigkeit sogar in das Natura-2000-Netz der Europäischen Union aufgenommen.

Sicher haben Sie während Ihrer Bootsfahrt schon Wasseramsel und Eisvogel beobachten können. Es kommen hier aber auch noch zwei ganz besondere Tierarten vor, die Sie wegen ihrer heimlichen Lebensweise kaum zu Gesicht bekommen werden.

Am Regen lebt die größte Flussuferläufer-Population Bayerns außerhalb der Alpen. Auch der Fischotter nutzt den Regen und seine Nebengewässer als Lebensraum. Beide Arten sind extrem selten und in Deutschland vom Aussterben bedroht.

Dem Fischotter dienen die Regen-Inseln als Aufzucht- und Rückzugsrefugium. Auf das Betreten der Inseln reagiert er besonders empfindlich. Schon geringe Störungen entwerten ihre Funktion als Fischotterlebensraum.



Außer in den Alpen brütet der Flussuferläufer in Bayern regelmäßig nur noch am Regen. Er sucht seine Nahrung auf trocken fallenden Schotter- und Schlammhängen und brütet meist auf den Inseln im Regen. Während der Brutzeit und der Jungenaufzucht können Störungen den Verlust der Gelege und Jungen bedeuten.



Bitte respektieren Sie die Ansprüche dieser wilden Fluss-Bewohner!

- Inseln nicht betreten
- Ruhig und zügig an Inseln vorbeifahren
- Schotterbänke in der Zeit vom 1. April bis zum 30. Juni nicht betreten
- Nur offizielle Bootsein- und -ausstiege benutzen



Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

Regierung von Niederbayern - Höhere Naturschutzbehörde
Landratsamt Regen - Untere Naturschutzbehörde
Naturpark Bayerischer Wald e.V.

